Dr. phil. Ernst Kaufmann, Zofingen

Autor(en): **Häfliger, Alois**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **52 (1994)**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

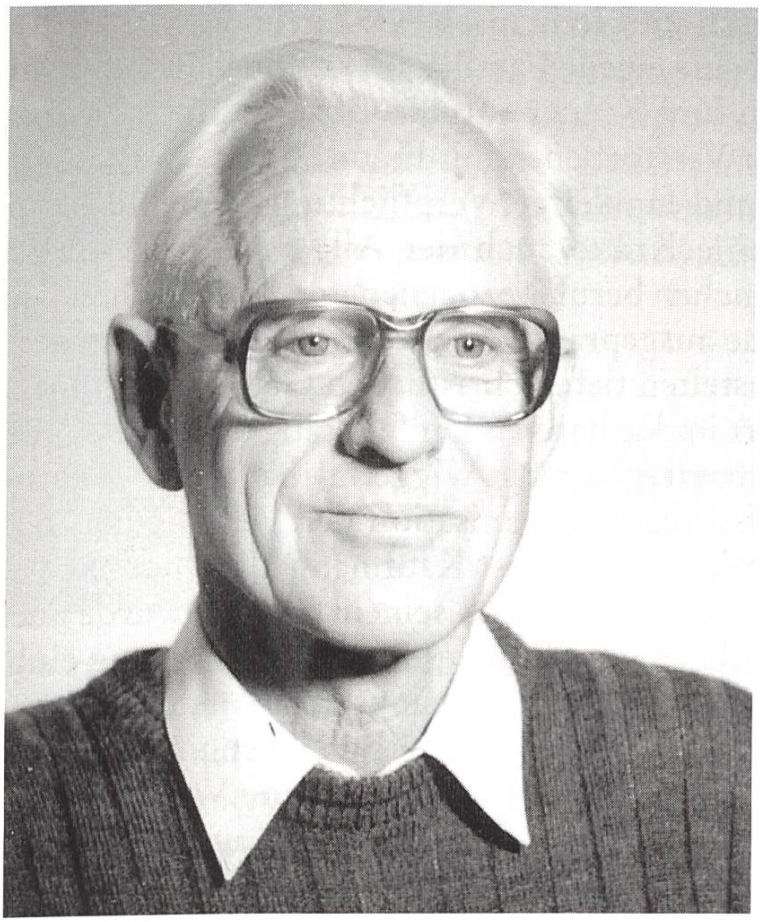
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dr. phil. Ernst Kaufmann, Zofingen



Am 30. September verstarb in Zofingen, für seine Angehörigen und seinen grossen Freundeskreis unerwartet, im Alter von 68 Jahren Dr. phil. Ernst Kaufmann, Ehrenmitglied der Heimatvereinigung Wiggertal. Die Nachwirkungen eines schwierigen kieferchirurgischen Eingriffs hatten im Verlaufe des Jahres seine Lebenskraft zunehmend geschwächt.

Ernst Kaufmann wurde am 23. Juli 1926 im Schötzer Tierarzthaus geboren. Dem Mittelschulstudium in Sursee und am Gymnasium in Altdorf folgte ein abgeschlossenes Theologiestudium in Luzern und Rom. An der Universität Freiburg studierte Ernst Kaufmann Geschichte und Sprachen. Nach der Diplomierung als Sekundarlehrer dissertierte er mit einer Abhandlung über die Zisterzienserabtei St. Urban im Spätmittelalter. Fünf Jahre war Ernst Kaufmann Lehrer im aargauischen Endingen und hernach bis zu seiner Pensionierung an der Bezirksschule Zofingen. Hier unterrichtete er als erfolgreicher Lehrer und überaus geschätzter Pädagoge Deutsch, Geschichte, Latein, Griechisch und Italienisch. 1957 gründete Ernst Kaufmann mit Esther Staub eine eigene Familie; im schmucken Heim am Buchmattweg wuchsen fünf Kinder auf; die Obsorge für seine Familie erfüllte den nunmehr Verstorbenen mit Freude und Genugtuung. Neben den beruflichen und familiären Verpflichtungen stellte Ernst Kaufmann von jeher seine Kräfte auch der Allgemeinheit zur Verfügung: Er wirkte in manchen berufsbezogenen und berufsnahen Kommissionen mit, und seine ausgeprägte Ader für soziale Belange, gestützt von einer ungekünstelten tiefen christlichen Glaubenshaltung, liess ihn auf vielfältige Art im karitativen Umfeld tätig werden.

Die Heimatvereinigung Wiggertal hat Ernst Kaufmann viel zu verdanken. Bei der Reorganisation der Vereinigung in den späteren sechziger Jahren stand Ernst Kaufmann als Mitdenker und Mitstreiter an vorderster Front. Dank seinem Einsatz wurde auch das untere Wiggertal in die Aktivitäten der Heimatvereinigung einbezogen. Die initiative Arbeit Ernst Kaufmanns im Vorstand war durch seine Fachkompetenz in verschiedenen Bereichen und durch seine freundschaftliche Zusammenarbeit geprägt; seine Voten waren stets besonnen und überlegt, zielstrebig, gelegentlich auch recht mutig, befruchtend und zukunftsweisend. Eine Zeitlang wirkte er als Protokollführer und als Mitglied der Redaktionskommission. Über zwanzig Jahre wartete Ernst Kaufmann als Mitorganisator der herbstlichen Burgenfahrten bei den Besichtigungen mit fundierten historischen Erklärungen und Kommentaren auf.

Nach der Pensionierung veranstaltete Ernst Kaufmann wiederholt Wanderungen in seiner geliebten Region, die auf reges Interesse gestossen sind.

Alois Häfliger